

Wie kommt raus, dass ich dem Amtsarzt etwas verschweige?

Beitrag von „Marta“ vom 6. Dezember 2008 09:33

Hallo Janka,

ich hatte schon bei meiner Verbeamtung fürs Ref angegeben, dass ich häufig Rückenschmerzen habe. Kein Problem, wurde trotzdem verbeamtet.

Dann lief alles gut - bis 6 Wochen vor der Lebenszeitverbeamtung. Hatte den Unterrichtsbesuch und den Besuch beim Amtsarzt schon hinter mir, die Urkunde lag ausgefüllt im Schreibtisches meines Chefs.

Dann passierte es - am Schreibtisch (!!!!), wollte nur einen Stift aufheben - und ich lag flach für 8 Wochen. Ein Fuß nicht mehr zu gebrauchen und viele Ratschläge zur OP. Ich habe es dann aber doch geschafft durch eine konservative Therapie wieder schmerzfrei zu werden und auf der Fuß läuft wieder =).

Mein Chef wollte aber seine Fürsorgepflicht nicht vernachlässigen und hat mich noch einmal zum Amtsarzt geschickt: "Es ist ja gut gemeint. Vielleicht kann er Ihnen helfen." 😊😊😊

Nach dem ersten Schock lief es dann unerwartet gut. Der Amtsarzt fragte, warum ich schon wieder da sei. Ich war ehrlich, da mittlerweile auch die Schule (dummerweise war ich halt auch dort ehrlich) und sonstwer von meinem BV wusste. Und es war trotzdem überhaupt kein Problem. Der Amtsarzt schüttelte eher den Kopf darüber, dass man mich schon wieder hingeschickt hatte.

Na ja, 2 Wochen später hatte ich die Urkunde.

Und seitdem hatte ich auch keine größeren Rückenprobleme mehr.

Also Kopf hoch. Alles wird gut.

Marta